

Handel und Verkehr.

Bei der Verzollung von Zigaretten sind Zweifel darüber hervorgerufen, ob die Rechnung gemäß Teil II Ziffer 5 der Anleihe für die Zollabfertigung auf Mehrheiten von 90 Gramm, oder vielmehr in Rücksicht auf § 1 Absatz 1 der Ausführungsverordnungen zum Zolltarif auf soeben unter dem Begriff abzurufen ist, und welchem Gewicht Zigarettenabmessungen von mehr als 30, aber weniger als 90 Gramm zur Verzollung zu ziehen sind. Der Finanzminister hat nun bestimmt, dass verpackte Zigaretten bis zu Mengen von 30 Gramm zollfrei zu lassen, darüber hinaus bis zu 90 Gramm genau und weiterhin in den Teil II Ziffer 5 der vorhererwähnten Anleihe vorgeschriebenen Genauigkeitsgrenzen zu verzolligen und anzuschreiben sind.

Ortsgruppe Oberlausitz des Verbandes Sächsischer Industrieller. Die Ortsgruppe Oberlausitz des Verbandes Sächsischer Industrieller hielt am 23. April in Zittau ihre erste Mitgliederversammlung ab, die von Industriellen aus allen Teilen der Oberlausitz zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Otto Moras (in Firma Wagner & Moras in Zittau), wies auf die Wichtigkeit des Zusammenschlusses der Industriellen zur gemeinsamen Vertretung ihrer Interessen hin und hob hervor, dass im Verband Sächsischer Industrieller diese Bestrebungen zur Vereinigung bereits zu einem sehr erfreulichen Erfolge geführt hätten, so dass zurzeit schon circa 400 sächsische Fabrikbetriebe mit mehr als 400.000 Beschäftigten dem Verbande angeschlossen.

Gewerkschaft Waltershall, Eisleben (Branntkohlegrube in Helbra). Am ersten Gewerkschaftstag des Unternehmens nahmen die Besitzer von 47 Kuzen teil. Den Ausführungen des Vorstandes zufolge sind die Strecken so weit vorbereitet, dass die Förderung in vollem Maße in Angriff genommen werden kann, sobald die Anlagearbeiten beendet sind, was etwa in 6 bis 8 Wochen der Fall sein soll. Ausser den Grubenfeldern Wilhelm I soll in den nächsten Tagen ein angrenzendes Feld in den Abbauvertrag einbezogen werden, aus dessen mit Muttung eingelegt auf ein Maximalfeld, wo man bei 2^o und 4^o in Angriff genommen sei. Die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens seien gerüstet. Die Aussichten wurden nach der „Frik Ztg.“ von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

Eisenhüttenwerk Thale. In dem Geschäftsberichte heisst es: Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein Betriebsergebnis von 1140.590 Mk.; hierzu der Vortrag aus vorjähriger Rechnung 94.552 Mk., zusammen 1235.477 Mk. Die allgemeinen Geschäftskosten betrugen 851.420 Mk. Es verbleibt also ein Bruttogewinn von 384.057 Mk. Wir schlagen vor, diesen Bruttogewinn und ausserdem 22.500 Mk., zusammen 406.557 Mk., an die Arbeiter mit dem Erneuerungsfonds verschmelzen und damit auf 370.000 Mk. gebracht ist, zu Abschreibungen zu verwenden. Die diesjährigen Abschreibungen betragen insgesamt 607.583 Mk., wovon auf Anlagewerke, wie im Vorjahre, 549.500 Mk., und auf Patentinventuren 60.000 Mk. entfallen. Den besonderen Erneuerungsfonds stellt sich nunmehr auf 15.174 Mk., während der gesetzliche Reservefonds unverändert mit 587.505 Mk. bestehen bleibt. Wir sind nach unserer Überzeugung durch die Untersuchungen des früheren Prokuristen Bartsch, der am 1. Juni 1935 in die Dienste unserer Gesellschaft trat, geschädigt worden. Bartsch war als ein tüchtige kaufmännische Kraft und vertrauenswürdiges Persönlichkeit bezeichnet. Es handelt sich um so raffinierter aufgeführte Unterschlagungen, dass sie sich der Kontrolle entziehen haben. Bartsch hat inwiefern für seine Verhaltungen zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe unter Aberkennung der Ehrenrechte verurteilt worden. Die verurteilten Beträge betragen sich auf 198.851 Mk. Davon sind im Regressverfahren 32.216 Mk. definitiv eingegangen unter einer Summe von 102.393 Mk. schweben Prozesse, die teilweise in erste Instanz zu unseren Gunsten entschieden sind. Ein Betrag von 79.876 Mk. ist als unanbringlich abgehoben, während weiter 87.611 Mk. als noch möglicher Verlust von Dekrederekonto abgeschrieben sind. Diesen Konto sind ferner belastet 10.403 Mk., die unseren Verlust auf Ausstehende darstellen. Diese in Sachen Bartschs anzuwendenden Beträge sind dem Regressfonds und noch nicht zur endgültigen Einleitung gekommen. Von grosser Bedeutung für uns ist der Umstand, dass wir in dem Hauptprozess über 380.000 Mk. in zweiter Instanz ein obliegendes Urteil erwarten, gegen das der Verkaufserlös wegen 380.000 Mk. bei den Reichsbanken ausgesetzt ist. Diese Summe ist noch nicht erledigt. Ein weiterer Prozess, den wir gegen das Verkaufserlös wegen Auszahlung von 66.229 Mk., die uns aus der Ausgleichsverrechnung zukommen, angestrengt haben, schwebt ebenfalls vor dem Reichsgericht, nachdem er in zwei Instanzen zu unseren Gunsten entschieden worden ist. Die Abrechnung der Mitglieder des Verkaufserlöses sind Schadenersatzprozesse gegen uns anhängig gemacht, denen nach ihrem bisherigen Verlauf keine Unterstützung beizumessen sein dürfte. Die in der letzten Generalversammlung beschlossene Kapitalerhöhung konnte innerhalb der hierfür vorgeschriebenen Frist nicht durchgeführt werden. Die anhaltend ungünstigen Geld- und Börsenverhältnisse standen der Ausführung des Beschlusses entgegen.

Anfänger Verein für Bergbau. Die Generalversammlung beschloss die Auszahlung einer 12proz. Dividende. Der Bruttobehrag des ersten Quartals betrug 149.877 Mk. (gegen 145.676 Mark i. V.). Die Verwaltung hofft, dass die abschreibliche Marke

lage die Leistungen der Arbeiter weiter steigern wird. Ein Ausblick in der Förderung der Gesellschaft sei bisher nicht eingetreten, vielfach würde z. Z. ein geringerer Gewinn erzielt, gefordert; größere Lohnreduzierungen erwarteten die Arbeiter.

Elektrizitätswerke-Gesellschaft in Berlin. Der Aufsichtsratsbeschluss, der auf den 3. Juni einzutreffenden ordentlichen Generalversammlung für 1937 wiederum die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vorschlagen.

Chemische Fabrik auf Aktien v. E. Schering in Berlin. In der Generalversammlung, in der 2557.000 Mk. Gesamtkapital vertreten war wurde die Dividende auf 17 Proz. für 4 Mill. Mk., Stammaktien und auf 4 Proz. für 1 Mill. Mk. junge Stammaktien festgesetzt. Auf die 2 Mill. Mk. Vorzugsaktien entfiel stattdessen eine Dividende von 4 Proz. Über das Geschäft im laufenden Jahre bemerkte die Direktion, dass sich in den ersten beiden Monaten die in der heimischen Industrie eingetretene Abflattung deutlich bemerkbar gemacht, in München hingegen die Nachfrage nach dem Erzeugnissen der Gesellschaft weitergehoben habe, so dass der Geschäftsgang z. Z. wieder als normal bezeichnet werden könne. Eine wesentliche Produktionsbeschränkung gegenüber dem Vorjahre sei nicht eingetreten. Was russische Geschäft anlangt, so sei die Konzession für die Moskauer Fabrik erst am 10. Februar erteilt und mit diesem Tage der Betrieb eröffnet worden, so dass über das finanzielle Ergebnis noch nichts mitgeteilt werden könne. Die Fabrik in Wladimir habe ihre gesamte Jahresproduktion zu wesentlich besseren Preisen vertrieben, so dass die abgelaufenen Monate ohne gegenteiligen Vorjahre nicht wesentlich höhere Ausbeute ergeben. Zu teilweise ertreten Ausnahmestellungen gab der Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 1 Mill. Mk. auf 6 Mill. Mk. Anlass. Die Minorität beantragte die geplante weitere Kapitalerhöhung mit dem Vorbehalt, dass die bisherigen Kapitalerhebungen nicht den vorstehenden Ergebnisse gehabt hätten, die sich Aktionäre und Verwaltung davon verabsagen. Besonders das russische Geschäft habe sich jetzt wenig befriedigend entwickelt. Die Verwaltung solle sich ferner lieber an die Bankiers halten als die Aktionäre durch die Ausgabe neuer Aktien zu beunruhigen. Demgegenüber erklärte die Verwaltung, dass ein grosses industrielles Unternehmen heutzutage darauf bedacht sein müsse, sich von den Bankiers unabhängig zu machen. Das russische Geschäft habe jetzt zwar keine nennenswerten Erfolge gebringt, indessen die Aktien der Fabrik in Moskau vornehmlich in Form von Aktien für die Herstellung von Apparaten in der Fabrik in England Verwendungen eingeleitet, um dort eine eigene Fabrik zu errichten. Man wolle sich indessen dort nicht in Wettbewerb mit den russischen Fabriken erlassen. In der Hauptsache die Erhöhung des Kapitals mit grosser Stimmennmehrheit beschlossen und der Mindestkurs der auszugehenden neuen Aktien auf 150 Proz. festgesetzt.

Leipziger Produkturbörse. Die Preise vorstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courta usw.) frei Leipzig zwecks barem Zahlung.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 208—215 Mk. bez. u. R. feuchter unter Notiz, ausländischer 218—225 Mk. bez. u. R. Uhlig Roggen per 1000 kg netto höherer 196—202 Mk. bez. u. R. preis, 198—204 Mk. bez. u. R., Posener 203 Mk. B., ausländ. 205—209 Mk. B. Roggen.

Berliner Produkturbörse vom 28. April. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 212,00—218,00 Mk., ab Bahn und frei Mühle, Mail 215,75—218,75 Mk., russ. 215,75—218,75 Mk., Roggen, inländ. 189,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, russ. 189,00—190,00 Mk., mecklenb. pom., posener, pos. a. senes, senes 173,00—182,00 Mk., mittel 164,00—172,00 Mk., gering 159,00 bis 163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Mais, russ. 167,00 bis 169,00 Mk., gelber 165,00 bis 167,00 Mk., runder 162,00 bis 164,00 Mk. frei Wagen. Gerste, inländische Futurware, mittel und gering 149,75 bis 150,00 Mk., gute 160,00—172,00 Mk., russ. u. Donau leichte 146,50—150,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen. Erdäpfel, inländ. 120,00 bis 122,00 Mk., Futter- u. Taubenrosen 133,00—130,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 0/2 26,75—27,75 Mk., Roggenmehl 0/1 24,70—25,70 Mk., Feinmehl 2 22,75—23,75 Mk., Roggenkeim 12,25—12,75 Mk.

Berliner Börse, 28. April 1936.

Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40
Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40

Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40
Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40

Wetter. Vorauss. am 29. April: Klar, mild. Temperatur: 12 bis 15 Grad. Wind: SW. Regen: keine Aussicht. Am 30. April: Parteilich, mit abkühlenden Wind. Temperatur: 10 bis 13 Grad. Wind: NW. Regen: keine Aussicht.

Bank- und Börsennotizen. Berlin, den 28. April. Reichsbank: Diskont 8% (vorher 12%). Wechselkurs: London 100: 147,30. Paris 100: 152,20. Amsterdam 100: 184,50. Zürich 100: 175,80. Frankfurt 100: 125,20. Leipzig 100: 125,20. Halle 100: 125,20. Breslau 100: 125,20. Danzig 100: 125,20. Königsberg 100: 125,20. Riga 100: 125,20. Vilna 100: 125,20. Minsk 100: 125,20. Smolensk 100: 125,20. Orsha 100: 125,20. Bobruisk 100: 125,20. Mologda 100: 125,20. Smolensk 100: 125,20. Orsha 100: 125,20. Bobruisk 100: 125,20. Mologda 100: 125,20.

Salzabfuhr. Berlin, den 28. April. Kaiserliche Marine: Flussschiffverkehr auf der Oder: am 27. April in Teichung (Yangtze) eingetroffen, am 28. April in Teichung (Yangtze) abgegangen. Die heute abgeordnete Besatzung vom Flussschiff "Waterland" ist am 25. April in Schanghai angekommen. "Grille" ist am 27. April in Wilhelmshaven eingetroffen. Zions ist am 26. April in Bräse eingetroffen und geht am 30. April wieder in See. "Diamant" ist am 27. April in Kiel in See gegangen. Poststation für das Kommando der II. Manöverflotte (VI. und VIII. Halbflotte) bis 30. April mit Kie-Wien, dann Wilhelmshaven; für das Kommando der III. Manöverflotte bis 30. April mit Hamburg, dann Hannover, Hesse, Bissau, Braunschweig, Lothringen, Pommern, Deutschland und Pfalz vom 3. Mai bis 9. Mai Helgoland.

Wasserbauarbeiten. Berlin, den 28. April. Kaiserliche Marine: Flussschiffverkehr auf der Oder: am 27. April in Teichung (Yangtze) eingetroffen, am 28. April in Teichung (Yangtze) abgegangen. Die heute abgeordnete Besatzung vom Flussschiff "Waterland" ist am 25. April in Schanghai angekommen. "Grille" ist am 27. April in Wilhelmshaven eingetroffen. Zions ist am 26. April in Bräse eingetroffen und geht am 30. April wieder in See. "Diamant" ist am 27. April in Kiel in See gegangen. Poststation für das Kommando der II. Manöverflotte (VI. und VIII. Halbflotte) bis 30. April mit Kie-Wien, dann Wilhelmshaven; für das Kommando der III. Manöverflotte bis 30. April mit Hamburg, dann Hannover, Hesse, Bissau, Braunschweig, Lothringen, Pommern, Deutschland und Pfalz vom 3. Mai bis 9. Mai Helgoland.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombarddiskont 6%, Privatdiskont 4 1/2%.

Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40
Disch. Eds u. Staats-P.	Düsseldorf 90 00	90 40	Frankfurt 90 00	90 40	Hamburg 90 00	90 40	Leipzig 90 00	90 40	München 90 00	90 40	Nürnberg 90 00	90 40	Regensburg 90 00	90 40	Schwabm. 90 00	90 40	Wien 90 00	90 40	Zürich 90 00	90 40

Wähler der III. Abteilung!

In letzter Stunde hat der Ausschuss der kommunalen Vereine ein Flugblatt verbreitet, welches in einem derartigen Tone abgefasst ist, daß wir es verachten, näher darauf einzugehen. Wir halten es jedoch für unsere Pflicht zu erklären, daß die in dem Flugblatt gegen uns gerichteten Angriffe durchweg

Verleumdungen, bewußte Unwahrheiten

sind. Wir appellieren an das politische Aufstandesgefühl aller Wähler; wir hoffen, daß alle ehrlichen Bürger auf diese schmutzige Art des Stimmengewinns die richtige Antwort dadurch geben werden, daß sie ihre Stimmen vereinen auf unseren Kandidaten

Herrn Privatdozenten Dr. Steinbrück.

Hallescher Bürgerverein (H. B. V.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten bin ich von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Wahlkommissar für den aus der Stadt Halle bestehenden IV. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Weimar ernannt worden.

Halle a. S., den 21. April 1908.
von Kroßigt, Königlichster Landrat.

Bevorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Halle a. S., den 27. April 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schuppensimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Wiesel wie folgt statt:

- I. in Halle - Großwitzer, am Sonnabend den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;
 - II. in Halle - Trotha am Montag den 4. Mai und Montag den 31. August, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;
 - III. in Halle - Giebichenstein am Sonnabend den 1. Juni, an jeden Freitag, sowie Freitag den 4. u. 11. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Nr. Weinstra. 6 (Wingand-Friedrichstr.);
 - IV. in der Altstadt a) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Trebbinstraße 15, b) am Donnerstag den 30. April und in den Monaten Mai, Juni und September jeden Donnerstag, sowie Sonnabend den 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Trebbinstraße 15.
- In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfling sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche a) im Jahr 1907 geboren sind, b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten, zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitsmäßig nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorbereitung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pächters oder Vormunders, bzw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem anstehende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Keuchstuss, rotarige Entzündungen oder die natürlichen Wadenkrämpfe, kürzen die Impfungen in keinem Falle in das Impfstoff gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reinem, sauberen Körper und reinen Kindern, unmittelbar mit reinem Kopf und Gesicht kommen.

Wasch dem Impfen ist auf möglichst große Reinlichkeit der Impflinge zu sehen.

Nach jeder Impfung muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentag zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachimpfung kommen, wobei die Impfung als ungelungen angesehen wird und ein Impfling nicht erachtet werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachimpfung wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impfstoff gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachimpfung dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfplughen Kinder bzw. Pflegeeltern werden unter Hinweis auf die §§ 14, 16, 2 des Reichs-Infektionsgesetze vom 8. April 1874 angehalten, Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft angeordnet, mit ihren Kindern bzw. Pflegelingen in den angegebenen Impf bzw. Nachimpfterminen zu erscheinen oder die Zurückziehung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte (Einwohner-Verwalter, Schmeckstraße 1, 1. Treppen) vorzuliegen sind nachzuweisen. Ist ein Impflinglicher aus Grund ärztlicher Zeugnisse von der Impfung einmal befreit worden, so kann die fernere Zurückziehung nur durch den zuständigen Impfarzte erfolgen.

Wären es, welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfstoffe der sogenannten Zweifelhafte zur Kennzeichnung nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 9. April 1908.

Die Polizei-Vermittlung.

Wo kann man Tennis spielen? **Eintritt** (Tennis) ludt feierlich, außer auf der Dehnung u. Sandanger. **Eintritt** 1. und 2. Preis, Off. u. L. 5311 a. d. Grp. d. St. **Eintritt** u. F. 5146 a. d. Grp. d. St.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Marzgas nach der Ringgartenstraße gelegene **Eislerpinnwand** ist sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft wird im hiesigen Bureau für Grundeigentum - Marzplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 - erteilt. Halle a. S., d. 30. März 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Bezirke I-IV und auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 14. September bis ca. Mitte November 1908 hierorts eine technische Revision der Waagen und Gewicht unter Aufsicht eines Sachmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden.

Da die bei dieser Revision unvorrichtig befundenen Waagen, Wagen und Gewichte nach § 869 des Reichsmaßgezetzes nicht nur der Eichung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Waage an sich selbst prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden im Bezirke des I. Polizei-Bezirks die Zeit vom 2. Jan. bis 15. Febr. 1908, im Bezirke des II. - 17. Febr. - 31. März 1908, im Bezirke des III. - 1. April - 15. Mai 1908, im Bezirke des IV. - 16. Mai - 30. Juni 1908, auf dem Wochenmarkte - 1. Juli - 15. August 1908 vorgezogen.

Halle a. S., den 30. November 1907. Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Erd- und Wasserarbeiten einzeln, Pflasterung von Hall und Sand zum Erweiterungsbau der Volkshalle an der Freiheitsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Wittwoch den 6. Mai cr., vormittags 10 Uhr an das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Rathgebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 14 des Rathgebäudes, Marzplatz 20, zur Einsicht aus, wofür sich die Bedingungen anschauen, sowie vorzulegen, entnommen werden können. Halle a. S., den 28. April 1908. Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai bis Ende August 08, sind die Standesämter an den Sonnabenden von 8 bis 11 Uhr für den öffentlichen Verkehr geöffnet.

Halle a. S., den 28. April 1908. Die Standesbeamten.

Der Abbruch des Männergelenks

auf dem Hofe des Landrats in der Hofstraße Nr. 20 soll vergeben werden. Zeichnungen können im Bauamt des hiesigen Polizeiamtes, Poststraße 13-17, eingesehen, Angebotsformulare mit den besonderen Bedingungen gegen Zahlung von 0.50 Mark dort bezogen werden. Eine Führung durch das Gebäude findet für solche Unternehmungen, welche die Angebotsformulare erworben haben, am Sonnabend den 2. und am Dienstag den 5. Mai, vormittags 9 Uhr statt. - Die Zeichnungen und mit entsprechender Aufsicht versehenen Angebote sind im Bauamt einzureichen und werden dabei in Gegenwart der eichensamen Bewerber am Sonnabend den 9. Mai, vormittags 11 Uhr geöffnet werden. - Juli 1908.

Der königliche Regierungsbaumeister. Krauß.

Der Verein zur Erhaltung von Freibetten

für arme Kranke wird seinen **Bazar** am Sonntag und Dienstag den 4. und 5. Mai abhalten im großen Saale des Hotels zur Stadt **Hamburg**, durch die Güte des Herrn **Waldsträter** und zur Verfügung gestellt. Auf Kosten des Vereins sind im letzten Jahre in den Räumlichkeiten der Kinderheilstätte, Waldsträterstraße, in den Ferienkolonien und im Diakonissenhause 2173 Pflegekinder gewährt, zum Teil in 2. Klasse. Die Kranken langten fast alle nach längerer Behandlung glücklich geheilt oder doch wesentlich gebessert in ihrem Heimate und zu ihrem heimlichen zurück. Die Finanzen des Stiftungskapitals des Vereins reichen nicht aus, um den vielen dringenden Fällen an Hilfe zu entsprechen, dazu bedarf es neuer erheblicher Mittel. Wir wenden uns deshalb an alle freundlichen Geber mit der Bitte, unseren Bazar, der einfache und elegante Gegenstände höchste Gefälligkeit bietet, zu besuchen und seine Zwecke durch Einkäufe zu fördern.

Der Vorstand. **Winn Richter, Marie Bethke.**

Gefundene von Trebra. **Winn Richter, Marie Bethke.**

Strämpfe in jeder Größe werden gut angefertigt bei **H. Schmeck Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Abdrücken mit Schreibröhre fertig bei **H. Pantrath, Bebenstein 29, III.**

Gelegenheitskauf von **Uhren, Gold- und Silberwaren.** Billigen Verkauf von Waren, aus der **Routenmappe E. Poenitsch** herab, und anderen Waren zu außer billigen Preisen officiert die Firma **Emil Poenitsch, Halle a. S., Brüderstraße 16. 6. d. Markt.**



Kein Staub mehr! Deutsches Fussbodenöl! Beseitigt den Staub und macht das Schuhen überflüssig, unerschöpflich für Geschloßräume, Schulen, Kantinen etc., für Holzparkett, hölzerne oder teile Fußböden verwendbar. Niederlage bei **A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königl. 14.**

Beginn neuer Kurse. Akad. Lehr-Institut für f. Damen- und Herren, **Nannischstraße 14** von **Luisa Braun, Nannischstraße 14.** Gründlicher Unterricht im **Maschinen-, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Carieren** in einmonat. Kursus, mit Anfertigen von **Kleidern** in 2-3monat. Kursus nach sehr leicht festlichem und mehrmals preisgekröntem System. Beginn neuer Kurse **1. und 15. des Monats.** Anmeldungen vormittags.

Peitzwaren übernehmen zum Aufbewahren während des **Sommers** gegen **Worten und Jenerstraße, Diebstahl:** **Aderhold & Müller, Carl Jacob, Christian Voigt, Gr. Ulrichstr. Gr. Ulrichstr. Peitzwaren.**

Frische Thüring. Gutsbutter **Stück 58 Pf. und 61 Pf.** **Georg Holtzhausen, Weipzigerstraße 1. Wittgl. d. Nab.-Spar-Verein.**

Fleisch-Telegramm! Um einen größeren Posten ganz prima Ware zu räumen: **la. Schmeer und fettes Fleisch** zum Ausbraten, a Pfund 70 Pf., **bei 2 Pfund 65 Pf., Schweinebauch** a Pfund 65 Pf., **gebildetes Kind- und Schweinefleisch** a Pfund 70 Pf. **Prasser's Wurstfabrik, Kleine Sandstr. 2.**

Geschäfts-Veränderung. Infolge Ablebens meines lieben Mannes, des **Waldsträterer Alb. Ecke** erlaube ich hiermit anzuzeigen, daß ich das Geschäft unter **Wittmann** meiner beiden Söhne fortführen werde. Besteht Geschäft von hier und Umgebung bitte ich höflich, mit **Wittmann** betrauen und ganz zu versehen, indem ich versichere, daß ich sämtliche betriebl. Geschäfte unter reellen u. prompten Bedingungen ausführen werde. Mit Hochachtung und Ergebenheit **Erbedn. den 28. April 1908. Boris Ecke.**

In letzter Stunde!

Bürger! Wer nicht wählt, hilft dem Gegner!

Wer nicht wählt, hat es sich selbst zugunsten, wenn ihm immer mehr neue Voten angedacht werden. **Wählt nicht den Kandidaten der bürgerfeindlichen Sozialdemokratie, die nur die einseitigen Interessen dieser Wählergruppe vertritt, sondern den Kandidaten der kommunalen Bewegung, die für das Wohl aller Bürger und für eine sparsame, mit praktischem Sinn geleitete Stadtverwaltung eintritt.**

Herrn Oberingenieur Wilhelm Minner.

Die im Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen vereinigten kommunalen Vereine.